

ARABIAN HORSES ARABISCHE

3/2015 (Vol. 3) • 6,50 €

PFERDE IN THE FOCUS

ZUCHTGESCHICHTE - HISTORY

MICHALOW -
STUTENLINIEN
DAMLINES

PRIDE OF POLAND

1,4 MIO FÜR
PEPITA

ZSAA-HILP

...DA WAREN'S
NUR NOCH VIER

DISTANZSPORT

DEUTSCHE
MEISTERSCHAFT

SCHAUEN - SHOWS 2015

KAUB, STRÖHEN,
STADL PAURA U.A.

MEDIZIN - MEDICAL

ERBKRAKHEITEN - GENETIC DISEASES

WWW.IN-THE-FOCUS.COM



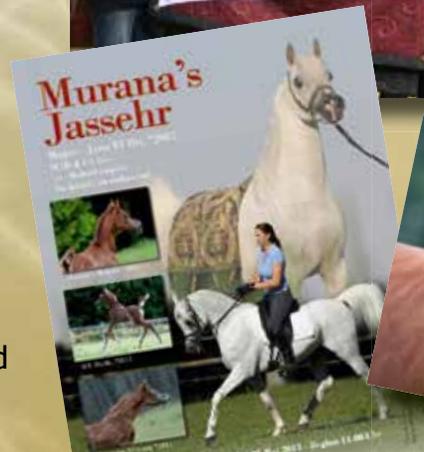
Arabic Horses

IN THE FOCUS

Photos & Design

Was wir bieten:

- **50.000 Fotos Arabischer Pferde** stehen online für Sie bereit aus den Bereichen Schau, Zucht, Sport, Rennen...
- **Aktuelle Produktion** - unsere Fotografen sind für Sie jedes Jahr auf rund 40 Veranstaltungen!
- **Fotoshootings** bei Ihnen zu Hause - wir kommen gerne und fotografieren Ihre Pferde in ihrer gewohnten Umgebung!
- **Archiv-Fotos** - unser Archiv reicht rund 30 Jahre zurück, vielleicht sind auch die Vorfahren Ihres Pferdes dabei?
- **Collagen** - aus unseren Fotos gestalten wir kunstvolle Collagen, ein sehr individuelles Geschenk!
- **Anzeigengestaltung** - ob mit unseren Fotos oder mit Ihren eigenen, wir lassen uns etwas einfallen - Sonderpreis für Anzeigen in „Arabische Pferde - IN THE FOCUS“!
- **Werbe-Emails** - mit unserem Verteiler erreichen Sie rund 5500 Züchter und Liebhaber arabischer Pferde!
- **Webseiten Design** - wir erstellen Webseiten, die Sie einfach selbst weiterpflegen können - oder wir übernehmen das für Sie...



www.in-the-focus.com/design/
contact@in-the-focus.com, ph.: 0049/(0)7158/67141

SELEKTION DER BESONDEREN ART

SELECTION OF A SPECIAL KIND

Vor Kurzem war ich Zeuge, wie ein DC die Regeln im "Blue Book" auch tatsächlich angewandt und durchgesetzt hat. Sehr zum Entsetzen der betroffenen Aussteller, deren Pferde disqualifiziert wurden, weil sie nicht rechtzeitig im Vorring erschienen sind und dadurch die gemeinsame Schrittrunde im Hauptring verpasst haben (Schauregel 23b "Pferde, die zu spät erscheinen (und die Schrittrunde versäumen), werden von der Klasse ausgeschlossen."). Die Aussteller waren nicht gerade einsichtig, dass der Fehler auf ihrer Seite lag, vielmehr meinten sie "aber die DC's an anderen Schauen sind nicht so streng!"

Ein anderes Beispiel: Ein Richter wendet tatsächlich die gesamte Bandbreite der Notenskala an, und gibt für ein fehlerhaftes Fundament eine 4. Der Richter, dank seiner beruflichen Ausbildung als Tierarzt hat Ahnung von der Materie, ist sich seiner Sache sicher und macht sich auch eine Notiz, warum er diese Note gegeben hat. Der Pferdebesitzer ist entsetzt, eine "4" ist ein Skandal, die Erklärung interessiert ihn nicht, denn die beiden anderen Richter haben eine "Standard-6" gegeben. Ganz klar, die beiden haben recht, der eine liegt völlig daneben. Er geht wütend zum Organisator und schreit, "Wenn Du den Richter nochmals einlädst, komme ich nicht wieder!" Das wäre dann ein zahlender Kunde weniger.

Ich vermute einmal, dass der Organisator weder diesen Richter noch diesen DC wieder einladen wird, denn es wird andere DCs geben, die durch Wegschauen bei den Ausstellern beliebter sind, und es wird andere Richter geben, die sich mit hohen Noten beliebt machen. Es entsteht damit eine gewisse Selektion - leider in die falsche Richtung, denn auf diese Weise werden DCs, die die Regeln anwenden und Richter, die die Notenskala ausnutzen, "ausselektiert". Man hat also nur die Wahl, seiner Linie treu zu bleiben, und nicht mehr eingeladen zu werden, oder sich anzupassen und wegzuschauen.

Wenn jedoch bestehende Regeln und Richtlinien nicht gleichermaßen für alle geltend angewandt und durchgesetzt werden, kommt automatisch der Verdacht von Vetternwirtschaft auf. Das System verliert an Glaubwürdigkeit und somit an Unterstützung - auch von Seiten der Aussteller. Denn was häufig nicht bedacht wird: Es gibt zwar eine laute Minderheit, die sich beschwert (der betroffene Aussteller), aber eine schweigende Mehrheit, die eine harte aber gerechte Entscheidung wohlwollend zur Kenntnis nimmt.

Darauf zu achten, dass bestehende Regeln und Maßstäbe von den Offiziellen angewandt werden, ist eine Sache der übergeordneten Institutionen. Dass dies offensichtlich nicht so einfach ist, zeigt auch der Fall Totilas (siehe S. 40) oder der Skandal im Distanzsport (siehe Ausgabe 1/2015). Wichtig wäre es daher, diese „falsche Selektion“ zu unterbinden, und denjenigen, die „hart aber fair“ sind, den Rücken zu stärken. Auch mit öffentlichen Erklärungen. Auch mit einem anderen Auswahlmechanismus für Richter und DCs, die den Schauen zugeht, und nicht vom Organisator ausgewählt werden sollten.

Ob es dazu kommt? Ich glaube nicht. Aber vielleicht hilft es ja schon, wenn der eine oder andere einmal darüber nachdenkt.

Recently, I witnessed how a DC has actually applied and enforced the rules in the "Blue Book". Much to the dismay of the affected exhibitors whose horses were disqualified because they did not show up on time in the collecting ring and thereby missed the common walk round in the main ring (see rule 23b "Exhibits, that appear late (missing the walk around the ring), will be excluded from the class."). The exhibitors did not understand that the mistake was on their side, instead they said "but the DC's at other shows are not so strict!"

Another example: A judge applies the whole range of the scoring scale, and gives a "4" for faulty legs. The judge, thanks to his professional training as a veterinarian, has knowledge of the matter, he is sure of what he is doing, and even makes a note why he gave this score. The horse owner is shocked, a "4" is a scandal, the explanation of the judge is of no interest to him, since the two other judges have given a "standard 6". Clearly, those two are right, the one is completely wrong. He goes mad and yells at the organizer, "If you ever invite this judge again, I will not be back!" That would be a paying customer less.

I suspect, the organizer will neither invite this judge nor this DC again, because there will be other DCs that are more popular among the exhibitors by looking the other way, and there will be other judges who will be more popular by giving high marks. The result is a certain selection - unfortunately in the wrong direction, because in this way, DCs who are applying the rules and judges who exploit the whole range of scores, are "sorted out". So they only have the choice to remain faithful to their line, and to be no longer invited, or to adapt and look the other way.

However, if existing rules and policies are not equally applied and enforced for all, this will automatically give room for suspicion of nepotism. The system loses credibility, and thus support - also on the part of the exhibitors. Because, what often is not considered: While there is a loud minority that complains (the affected exhibitors), there is also a silent majority, which takes good note of a tough but fair decision.

To ensure that existing rules and standards are applied by their officials, is the task of the governing institutions. Obviously, that is not so easy, as is also shown by the case of Totilas (see page 41) or the scandal in endurance riding (see issue 1/2015). It would be important, therefore, to prevent these "wrong selection", and to strengthen the back of those who are "tough but fair". Also with public statements. Also with a different selection mechanism for judges and DCs, who should be allocated to the shows, and not be selected by the organizer.

Whether it comes to that? I do not think so. But maybe it helps already, if the one or the other thinks about it.


Gudrun Waiditschka
Chefredakteurin / Chief Editor

INHALTSVERZEICHNIS

ARTIKEL

Michalow - Wo Champions geboren werden (II)

von Izabella Zawadzka

ZSAA & VZAP - Hengstleistungsprüfung

von Gudrun Waiditschka

Erbkrankheiten - Wissen schafft Sicherheit

von Alban Krösbacher

Deutsche Meisterschaft im Distanzreiten

Schauberichte

Swiss Mountain Cup

Intern. Tage des Arabischen Pferdes, Ströhen

Kauber Platte Championat

Amateurschau Stadl Paura

6

18

24

34

40

42

46

52

RUBRIKEN

Aktuelles - Pepita für 1,4 Mio verkauft

16

Zucht-News - ISG Delegiertenversammlung

22

ÖAZV-Körung

23

Zum Geburtstag - CH El Brillo

31

Helden der Geschichte - Tajar "Hunyadi"

32

Distanz-News

36

Kommentar - Totilas sei Dank

38

Über den Regenbogen

54

Gebäude-Beurteilung

56

Sport-News

60

Termine / Impressum

61

Vorschau

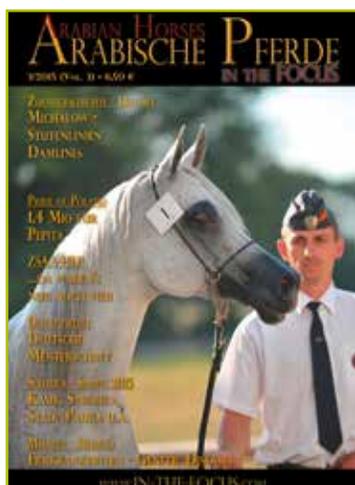
62



In diesem zweiten Teil stellt uns Izabella Zawadzka einige der kleineren Stutenlinien in Michalow vor, allen voran Gazella, Selma und Sweykowska.

In this second part, Izabella Zawadzka introduces us to some of the smaller damlines of Michalow, namely Gazella, Selma and Sweykowska.

Sowohl beim ZSAA als auch beim VZAP herrschten Teilnehmerschwund bei der Hengstleistungsprüfung, doch die Leistungen, die die Hengste zeigten, waren durchwegs gut bis sehr gut. Wir stellen alle Prüflinge mit Detailnoten vor.



Unser Titelbild

Die Vollblutaraberstute Pepita *2005 (Ekstern / Pepesza),
Züchter: Janow Podlaski / PL

Purebred Arabian mare Pepita *2005 (Ekstern / Pepesza),
breeder: Janow Podlaski / PL

Foto: Urszula Sawicka

TABLE OF CONTENT

ARTIKEL

Michalow Stud - Where Champions are born (II)

by Izabella Zawadzka

Hereditary diseases - Knowledge ensures Safety

by Alban Krösbacher

Commentary - Thank You, Totilas

by Gudrun Waiditschka

Show Reports -

Intern. Days of the Arabian Horse, Ströhen

Kauber Platte Championships

RUBRIKEN

News - Pepita sold for 1.4 Mio

Happy Birthday - CH El Brillo

Heroes of History - Tajar "Hunyadi"

Endurance News

Over the Rainbow Bridge

Conformation Assessment

Sport News

Dates & Events - Mast Head

Preview

6

28

39

42

46

6

31

32

36

54

56

60

61

62



Das Arabische Pferd leidet nicht mehr oder weniger als andere Rassen unter genetischen Defekten, aber jede Rasse hat ihre spezifischen Erbkrankheiten, die der Züchter kennen sollte, um eine verantwortungsvolle Zuchtplanung machen zu können.

The Arabian horse does no more or less than other breeds suffer from genetic defects, but each breed has some specific hereditary diseases, which breeders should know in order to make a responsible breeding plan.

Wir beleuchten die Schauszene in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Berichten aus Kaub, Ströhen, dem Swiss Mountain Cup und der Amateurschau in Stadl Paura.

The summaries of the international B shows at Kaub and Ströhen give you some information on the show scene in Germany.



Dass es auch ohne Skandale im Distanzsport geht, zeigten die Deutschen Meisterschaften, wo man großartigen Sport und Horsemanship sehen konnte. Wir stellen die neuen Deutschen Meister vor.

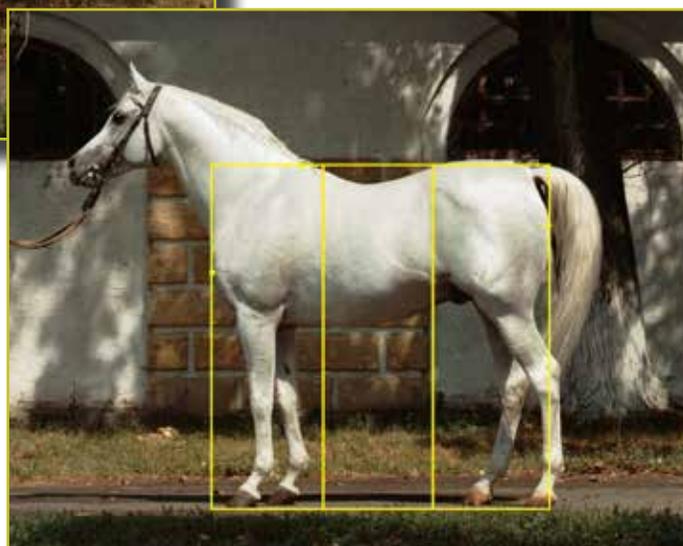
FORM UND FUNKTION **3**

FORM AND FUNCTION



After the assessment of two stallions of French racing bloodlines in issue 1/2015, here follows a race horse of traditional bloodlines. Nelly Philippot explains the pros and cons of this 14-year-old stallion.

Nach der Beurteilung von zwei Hengsten aus französischen Rennlinien wechseln wir nun zu einem Rennpferd aus traditionellen Linien. Nelly Philippot erklärt die Vorzüge und Nachteile dieses 14jährigen Hengstes.



Allgemeiner Eindruck: Dieser Hengst ist harmonisch gebaut und gut proportioniert, aber etwas übergewichtig; daher wirkt der Hals ein wenig zu schwer. Er steht im quadratischen Rahmen mit drei gleichen Teilen (Vorhand, Mittelstück, Hinterhand), wie es bei einem Araber sein sollte. Seine Knochen und Gelenke sind im Einklang mit dem Körper.

Rasse- und Geschlechtstyp: Er ist eindeutig ein Araber, seine Silhouette zeigt alle Rassemerkmale; er hat eine schöne Schweifhaltung, feine Hautstruktur (man kann die Blutgefäße sehen), der Schweif ist hoch angesetzt und kommt aus einer horizontalen Kruppe. Er ist definitiv ein Hengst mit ausdrucksvollem Gesicht, gebogenem Hals und aufmerksamem Ausdruck.

Kopf: Er hat ein gutes Auge und Ohren, aber er sollte etwas freier im Kehlgang sein (seine übergewichtige Kondition vergrößert das Problem). Er hat genug Dish, ein ausdrucksvolles Gesicht, gute Nüstern- und Maulpartie; ausgeprägte Ganaschen.

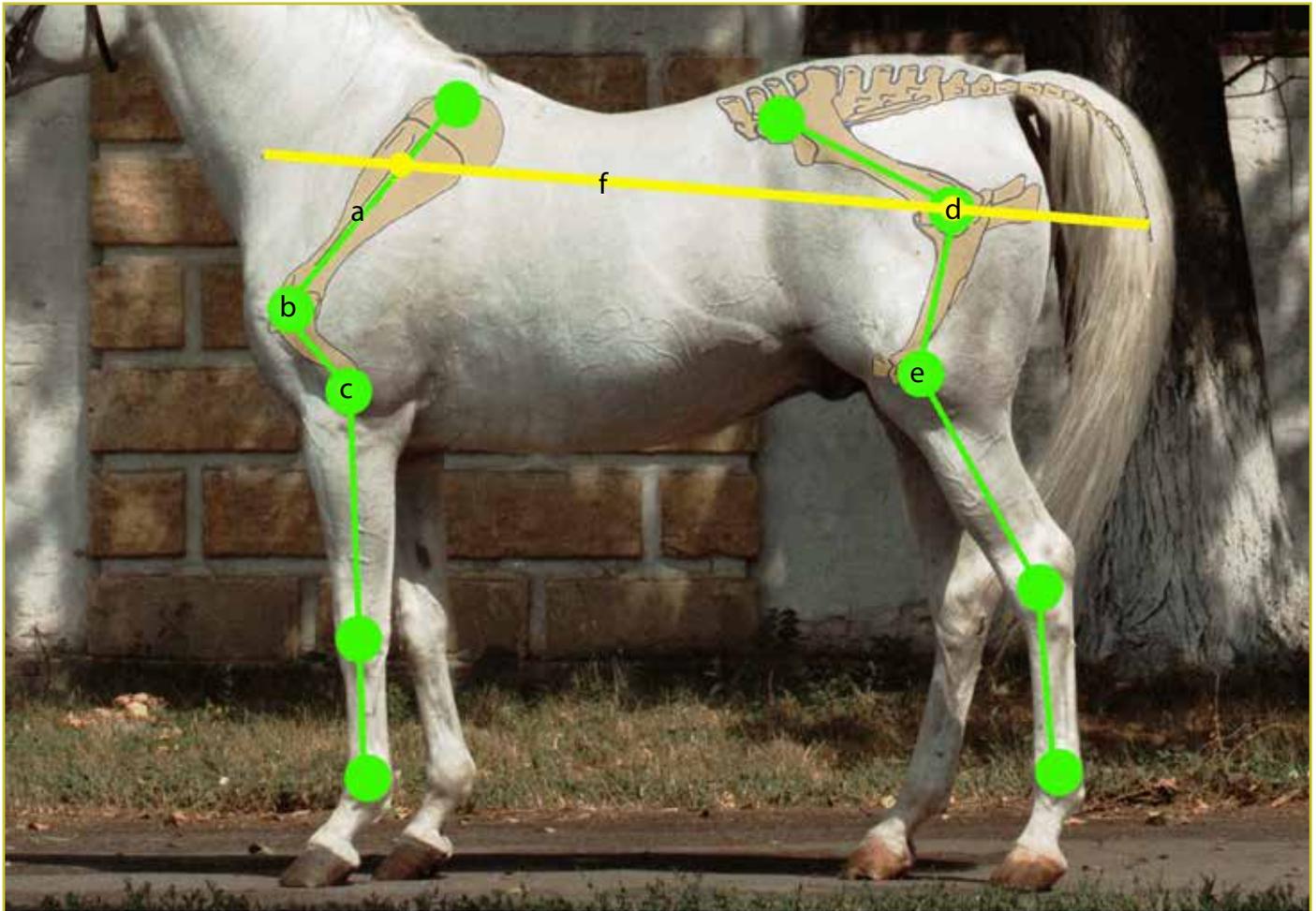
Hals: Der Hals hat normale Länge, wenngleich er für ein modernes Schaupferd nicht lang genug sein mag. Der Hals ist gut aufgesetzt auf Schulter und Widerrist, schön geschwungen mit genügend Genick; jedoch hat er einen leicht ausgeprägten Unterhals.

General impression: This stallion is overall harmonious and well-proportioned, but over-weight; that makes his neck a bit too heavy. He is standing in a square frame, with three equal parts (front, middle sections, hindquarter), as it should be for an Arabian. His bones and joints are in harmony with the rest of the body.

Breed and gender type: He is definitely Arabian, showing all breed characteristics in his silhouette, fine skin structure (blood vessels can be seen), high tail set and good tail carriage with horizontal croup. He is also definitely a stallion, with expressive face, arched neck, attentive look.

Head: He has good eyes and ears, but could be more free in the throat-latch (the fat condition adds to the problem). He has enough dish, an expressive face, nice nostrils and muzzle; pronounced lower jaws.

Neck: The neck has normal length, although for modern show horse standards, it might be not long enough. The neck is well set to the withers and shoulder, with a nice arch and enough poll; however, the neck is slightly underslung.



Oberlinie: Generell betrachtet hat er eine gute Oberlinie, aber mit einem leichten Senkrücken aufgrund des Alters. Die Lendenpartie ist stark und gut mit der Kruppe verbunden, die Oberlinie der Kruppe ist horizontal. Der Widerrist ist genügend ausgeprägt und reicht gut in den Rücken. Der Übergang vom Hals zum Widerrist und vom Widerrist zum Rücken ist harmonisch.

Schulter: Die Schulter hat eine gute Schräge, der Winkel zum Oberarm misst 90°, wie es sein soll.

Kruppe: Der Winkel des Hüftgelenks ist gut, obwohl die Kruppe (Oberlinie) horizontal verläuft. Man sollte vielleicht erwähnen, dass es relativ schwierig ist, das Hüftgelenk richtig zu platzieren, wenn man das Pferd nicht in der Bewegung sieht. Es ist immer etwas "Rätselraten" dabei, insbesondere wenn das Pferd in einer etwas übergewichtigen Kondition vorgestellt wird, die jegliche Hinweise in der Muskulatur verwischen, wo das Hüftgelenk liegen könnte. In der Beurteilung eines "lebendigen" Pferdes kann man dieses Gelenk während der Bewegung lokalisieren. Die Hinterhand ist gut bemuskelt und die Muskeln reichen weit genug nach unten; gute Unterschenkelmuskulatur.

Körper: Tief, über die gesamte Länge.

Beine: Die Gelenke sind gut ausgeprägt und die Knochen und Gelenke sind kräftig genug. Die Sehnen sind gut vom Knochen separiert; ein Pferd mit "viel Knochen".

Vorderbeine: Kurzes Röhrbein, Fesselstellung ist korrekt, Hufe sind gut.

Hinterbeine: Gute Sprunggelenkwinkelung. Das Pferd steht korrekt mit seinen Hinterbeinen, so dass die Winkel von Hüfte und Knie beurteilt werden können. In der derzeit modernen Schaupose werden die Hinterbeine so gestreckt, dass es beinahe unmöglich ist, das Kniegelenk richtig zu platzieren und den Winkel zu beurteilen. Seine Knochen und Gelenke sind in Proportion zum Körper. Fesselstellung ist korrekt, die Hufe sind gut.

Schlußfolgerung: Ein harmonisches und gut proportioniertes Pferd mit guter Muskulatur und genügend starken Knochen, um jegliche Form von Leistung zu erbringen, wenn er denn in einer etwas sportlicheren Kondition wäre.

a) Schulterschräge / slope of shoulder; b) Buggelenk (Schultergelenk) / shoulder joint; c) Ellbogengelenk / elbow joint; d) Hüftgelenk / hip joint; e) Kniegelenk / stifle; f) "Schwimmlinie" / floatation line.

Topline: Generally good topline, but he has a slightly swayed back due to age. Loins are strong and well coupled with the croup, the top-line of the croup is horizontal. The withers is enough pronounced and well prolonged into the back. The transition from neck to withers and from withers to the back is harmonious.

Shoulder: The shoulder shows a good slope, the angle of the shoulder to the upper arm is 90°, as it should be.

Croup: Good angle in the hip joint, despite the horizontal appearance of the top-line. It should be mentioned that it is quite difficult to place the hip joint without seeing a horse moving. It will always be partially "guess work", especially if the horse is presented in a rather fat condition, covering any traces in the muscles as to where the hip joint might be. In a "life horse assessment", you will locate the joint during movement. The hindquarters are well muscled and the muscles are reaching far enough down; good gaskins.

Body: Deep all through the body.

Legs: Joints are well pronounced and the bones and joints are strong enough. Tendons are well apart from the bones: a horse with "much bone"

Frontlegs: Short cannon, slope of pastern is correct, feet (hooves) are good.

Hindlegs: good angulation of the hocks. This horse stands correctly with his hindlegs, so the angles of the hip and knee can be assessed. In the currently fashionable show pose the hindlegs are stretched to the extend that it is almost impossible to place the knee correctly or assess any angles. His bones and joints are in proportion to the body. Slope of pastern is correct, feet (hooves) are good.

Conclusion: A harmonious and well-proportioned horse with good muscles and strong enough bones to do any kind of performance, if he would be in a more sportive condition.

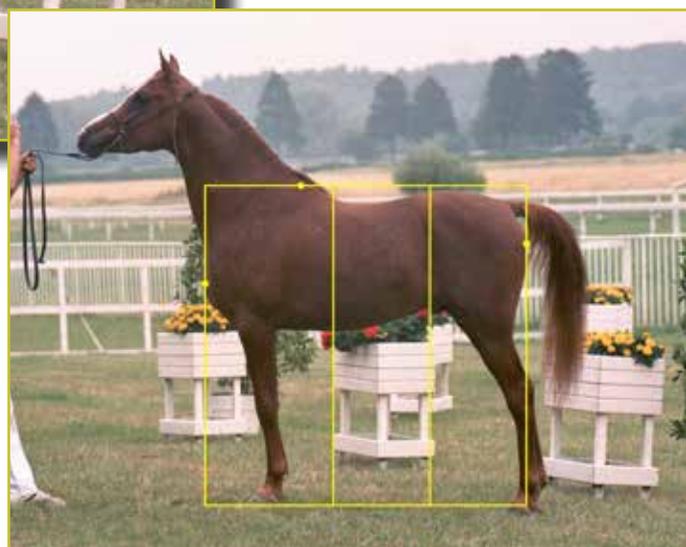
FORM UND FUNKTION 4

FORM AND FUNCTION



As a contrast to the multi-purpose stallion of overall good quality, the next horse is a three-year-old colt. He shows strong points, but also some weaknesses as Nelly Philippot explains.

Als Gegenstück zu dem vielseitig verwendbaren Hengst von guter Qualität, ist das nächste Pferd ein dreijähriger Hengst. Er zeigt einige Stärken, aber auch etliche Schwächen, wie Nelly Phlippot erklärt.



Allgemeiner Eindruck: Dieser dreijährige Hengst ist recht unproportioniert. Seine Vorhand, mit Schulter und dem schweren Hals, sind weit stärker ausgeprägt als das Mittelstück und die Hinterhand. Er steht im quadratischen Rahmen, wie es typisch ist für einen Araber, aber er hat zu viel "Luft unter dem Bauch". Die Beine, insbesondere die Gelenke (Sprunggelenk) sind zu schwach für den Körper.

Rasse- und Geschlechtstyp: Seine Silhouette macht ihn als Araber erkennbar; gute Schweifhaltung. Er zeigt nicht viel Hengstausdruck, aber er ist ja auch erst drei Jahre alt und vielleicht spätreif.

Kopf: Er hat einen schön geformten Kopf mit einem guten Dreieck (zwischen Profillinie und Kieferlinie), das Auge sollte größer sein, der Dish ist nicht sehr ausgeprägt.

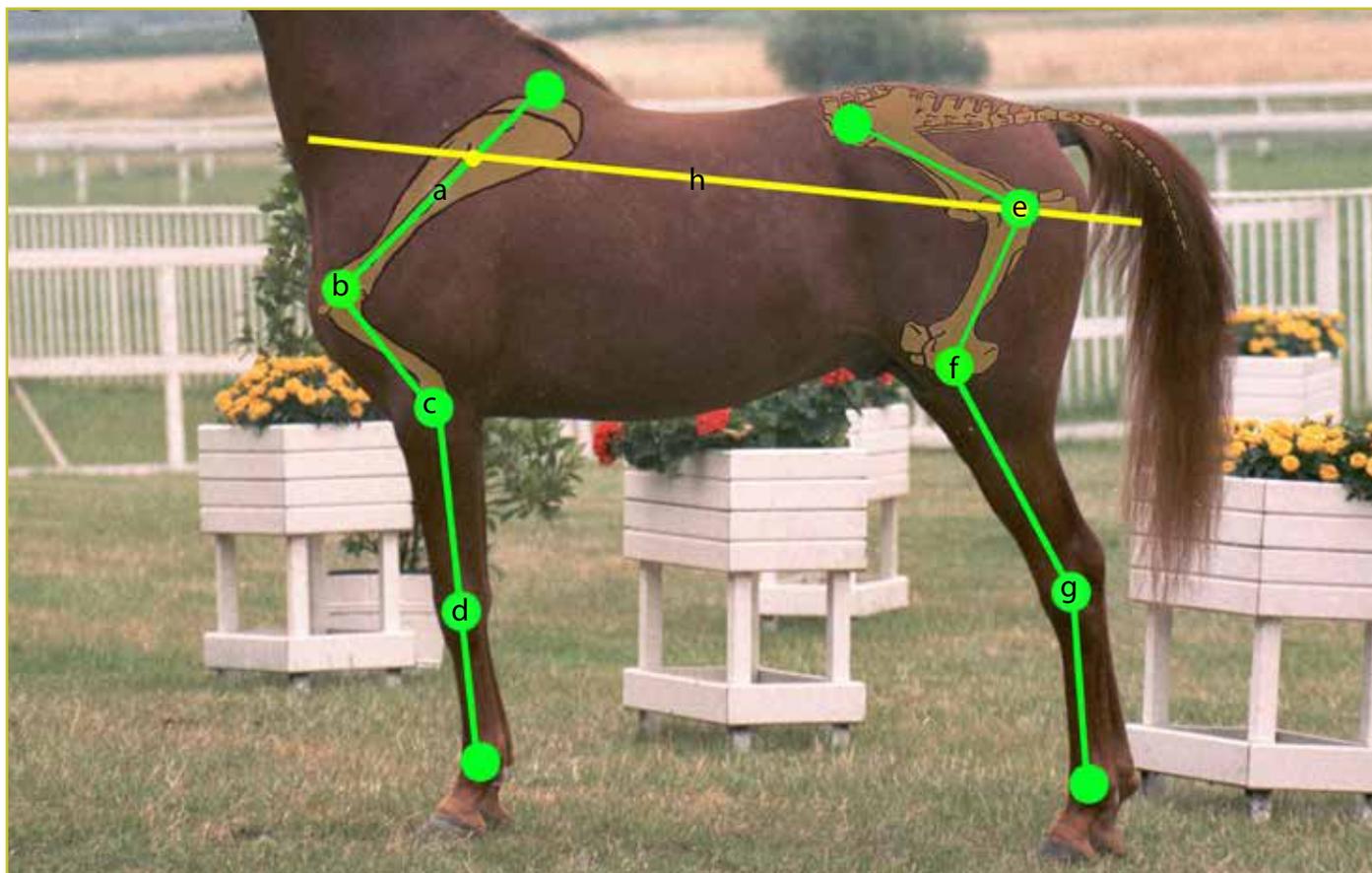
Hals: Der Hals ist zu schwer, d.h. zu breit an der Basis (Schulter/Brust) und zeigt keinerlei Bogen (geschwungene Oberlinie). Er hat außerdem zu wenig Genick und der Kehlgang ist nicht "ausgeschnitten", was teilweise durch den Unterhals hervorgerufen wird.

General impression: This three-year-old stallion is quite disproportionate. His front end, including the shoulder and the heavy neck, is far more developed than the middle and the quarters. He is standing in a square format, which is typically for an Arabian horse, but he has too much air under the belly. The legs, especially the joints (hocks) are too light for the body.

Breed and gender type: His silhouette is recognizable as an Arabian; the tail carriage is good. He does not show much male characteristics, but then, he is only three years old and probably late maturing.

Head: He does have a nicely formed head with a nice triangle (between profile line and jaw line), the eye should be bigger, the dish is not very pronounced.

Neck: The neck is too heavy, i.e. too deep at the basis (shoulder/breast) and does not show any arch towards the neck. Also, there is no poll, and the throatlatch is not "cut out", partly resulting from the underslung neck.



Oberlinie: Die Oberlinie ist gut, der Widerrist hoch, aber nicht in den Rücken verlängert; die Lendenpartie ist gut und gut mit der Kruppe verbunden. Es wird schwierig sein, einen Sattel auf dem Pferd zu platzieren, da dieser weit nach hinten rutschen wird, und damit kommt der Gurt hinter die sehr ausgeprägte Gurtenlage.

Schulter: Die Schulter ist lang und schräg und bildet einen guten Winkel von 90° mit dem Oberarm. Da das Pferd mit den Vorderbeinen "unter sich" steht (weil Kopf und Hals nach oben gezogen wurden), wird die Schulterschräge verstärkt und der Übergang von Hals zum Körper negativ beeinflusst! Insbesondere mit diesem Gebäude sollte der Kopf nicht nach oben gezogen werden, sondern besser vorwärts-abwärts, um damit den Hals zu verlängern und einen besseren Übergang von Hals und Körper (unten) zu ermöglichen.

Kruppe: Die Kruppe ist kurz, wie auch die Hinterhand insgesamt (siehe "Allgemeiner Eindruck"). Das Hüftgelenk bildet einen Winkel von 90° mit dem Oberschenkel. Die "Schwimmlinie" vom Hüftgelenk (=Rotationspunkt, gelb) zum Rotationspunkt der Schulter zeigt aufwärts, dadurch erhält man den Eindruck, dass das Pferd Aufwärtsbewegungen hat. Aber leider sieht es so aus, dass dem Pferd der Antrieb aus der Hinterhand fehlt.

Beine: Generell sind die Beine zu leicht, es fehlt die Muskulatur und die Gelenke sind nicht genügend entwickelt (das ergibt eine geringe Auflagefläche im Gelenk, auf der das Körpergewicht verteilt wird).

Vorderbeine: Der Oberarm ist lang. Die Vorderbeine nicht wirklich gerade, sie scheinen vorbiegig und unter dem Karpalgelenk geschnürt zu sein (etwas schwer zu sagen auf dem Foto). Die Winkelung des Fesselgelenks sieht aufgrund der Präsentation mit den untergestellten Vorderbeinen steil aus, ist aber vermutlich gut.

Hinterbeine: Die Sprunggelenke sind zu gerade, die Unterschenkelmuskulatur nicht genug ausgeprägt. Die Winkelung der Fessel ist korrekt, die Hufe sind gut.

Schlußfolgerung: In Hinblick auf sportliche Leistung, sollte man von diesem Junghengst nicht allzuviel erwarten, da seine Hinterhand zu wenig ausgeprägt ist, ebenso die Muskulatur an Unterarm und Unterschenkel, die Sprunggelenke zu gerade gewinkelt und die Vorderbeine fehlerhaft sind. Der Rücken ist kurz und stark, jedoch wird man ein Problem haben, den Sattel darauf zu platzieren und die Bewegungen sind vermutlich eher kurz, aufgrund des fehlenden "Motors" der Hinterhand.

a) Schulterschräge / slope of shoulder; b) Buggelenk (Schultergelenk) / shoulder joint; c) Ellbogengelenk / elbow joint; d) Vorderfußwurzelgelenk / carpal joint (knee); e) Hüftgelenk / hip joint; f) Kniegelenk / stifle; g) Sprunggelenk / hocks; h) "Schwimmlinie" / floatation line.

Topline: The topline is good, the withers high but not prolonged in the back, the loins are good and well coupled with the croup. It will be difficult to fit a saddle on that horse, because the saddle will slide far back, placing the girth behind the very discrete girth passage.

Shoulder: The shoulder is long and well sloped and forms a nice 90° angle with the upper arm. As the horse is positioned "under him" in the front (due to pushing the head and neck up), the slope of the shoulder is enhanced and the transition neck to body negatively influenced! With this conformation especially, the head should not be pushed up, but rather shown low and forward, thus lengthening the neck and giving it a smoother transition to the body underneath.

Croup: The croup is short, as are the hindquarters (see general impressions). The hip joint forms an angle close to 90° with the femur. The "floating line" from hip joint (=rotation point, yellow) to the rotation point of the shoulder is directed upwards, thus the horse gives the impression that it may have uphill movements, but unfortunately it looks like it will lack propulsion power.

Legs: In general, the legs are too light, they are lacking muscles, and the joints are not enough developed (small friction surface within the joint, on which the weight can be distributed).

Frontlegs: The upper arm is long. The frontlegs are not quite straight, they seem to be slightly over the knees and the tendons seem tied in under the knee (difficult to tell from the photograph). The slope of pastern looks too steep due to presentation with legs under it, but is probably good.

Hindlegs: The hocks are too straight, the gaskins underdeveloped. The slope of the pastern is correct and the hoofs look strong.

Conclusion: With regards to performance, one should not expect too much of this youngster, due to his underdeveloped hindquarters, lack of muscles on fore-arm and gaskin, the straight hocks and the faulty front-legs. The back is short and strong, but there will be a problem with fitting the saddle and the movements will probably be short, due to lack of motor in the quarters.

VORSCHAU - PREVIEW

Ausgabe 4/2015 - erhältlich Ende Dezember 2015
Issue 4/2015 - available at the end of December 2015

Das Europa-Championat der Sport-Araber in Janow Podlaski war ein voller Erfolg mit hohem sportlichen Niveau und der gewohnt freundschaftlichen und sportlichen Atmosphäre - mehr dazu im nächsten Heft!

The European Championships for Sport Arabians at Janow Podlaski were a great success, with sport on high level and the usual friendly and sportive atmosphere - more about it in our next issue!



Über die drei großen Schauen am Ende des Jahres, den All Nations Cup, das Europa- und das Weltchampionat, werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

In our next issue we will report about the three big show events at the end of the year, the All Nations Cup, the European and the World Championships.

Wir sind gespannt, wer dieses Jahr beim Turnier in Aachen vorne stehen wird. Die Nennungen - auch aus dem Ausland - sind so gut wie nie!

We are curious to see who will be the winners at this year's riding competition in Aachen. The nominations are as good as never before!



Wunsch und Wirklichkeit driften oft auseinander. Da ist der Wunsch, dass die Vorfahren unserer edlen Araber so aussahen, wie auf den Gemälden des 19. Jahrhunderts, aber die Wirklichkeit wird durch Fotos offenbart. Wir ziehen den Vergleich.

Desire and reality often drift apart. There is the desire that the ancestors of our noble Arabs looked as in the paintings of the 19th century, but the reality is revealed through photos. We draw the comparison.

Schätze aus meinem Fotoarchiv

Band 1: Arabische Pferde im Haupt- und Landgestüt **Marbach**

Band 2: Arabische Pferde im russischen Gestüt **Tersk**

erhältlich ab
November!

**Fotobildbände mit
jeweils über 100 Seiten,
über 300 Fotos
von Gudrun Waiditschka**

je 24,90 €
(zzgl. Porto)

1

2



Diese Fotobildbände von Gudrun Waiditschka enthalten Fotos bedeutender Zuchtpferde der jeweiligen Gestüte, die über einen Zeitraum von bis zu 35 Jahren entstanden sind. Ob auf der Weide, im Freilauf, unter dem Sattel, oder das klassische Portrait - es ist für jeden etwas dabei. Die aktuellen Zuchtstuten und Beschäler mit ihren Vorfahren bilden das Herzstück der Bildbände; ein Überblick über Hengste und Stuten der Vergangenheit runden die Bücher ab. Für den Züchter genauso interessant, wie für den Liebhaber schöner Pferdebilder.

Mehr Info: www.in-the-focus.com/design

Bezug über unseren Online-Shop www.in-the-focus.com/magazine/shop
oder direkt per e-mail bei GWaiditschka@in-the-focus.com

KAUBER PLATTE – CLASSIC ARABIAN BLOODLINES

– www.vollblutaraber.de & www.kauber-platte.de – phone: +49 – 163 – 4007325

*2009

(Al Lahab (Elite) /
KP Naima)
gold-prämiert
ZSAA Eintragung
Besitzer:
Kauber Platte,
56349 Kaub

KP AL NAHIM



KP MARYOOM



*2000

(Hakeel Ibn
Kaisoon (Elite) /
KP Mofida)
Hengstleistungs-
prüfung und
gold-prämiert
ZSAA Eintragung
Besitzer:
Reinhild Moritz,
56349 Kaub

KP MOKEEL



*1996, Dahman Shahwan
(Hakeel Ibn Kaysoon (Elite) /
Mofida), Stm. 159,
Besitzer: Kauber Platte,
56349 Kaub

*1998, rein ägyptisch
(Faa El Sharik / Sahira El Nile)
Silber-Schleife ZSAA
Besitzer: Birgit Sehlbach,
65606 Villmar-Seelbach

SAJEED IBN SHARIK



*2004

rein ägyptisch
(AR Shah Ali /
Tarifa)
Besitzer:
Gisela Westerburg,
52379 Langerwehe

AR SHAHRAM



Foto: Martin Kubat

Foto: Monika Pehr

ALI NOUR EL DAHAB



*2001

rein ägyptisch
(MA Alishah /
Chrymont Bint
Gasoudah III)
Besitzer: Al Batra
Stud - P. Nutt
58706 Menden

AUSBILDUNGSZENTRUM ANTON BAUMANN

Showtraining – Riding – Endurance – phone: +49 – 170 – 4622035